

Vorwort

Am 8. November 1978 beschloß das Kuratorium des eben gegründeten Niederösterreichischen Instituts für Landeskunde das Arbeitsprogramm für die neue Institution. Punkt 1 desselben bezog sich auf die "Erarbeitung und Herausgabe einer Bibliographie und Dokumentation des wissenschaftlichen Schrifttums zur Landeskunde von Niederösterreich". Maßgebend für diesen Beschluß war die Tatsache, daß fast alle österreichischen Bundesländer über Bibliographien verfügen, die laufend oder in gewissen Zeitabständen ergänzt werden, daß aber für Niederösterreich auf diesem Gebiet ein großer Nachholbedarf besteht.

Im Aufbau und in der äußeren Form sollte sich diese neue niederösterreichische Bibliographie nicht an jenen der anderen Bundesländer orientieren, sondern es war von Anfang an geplant, daß die großen Möglichkeiten, welche die EDV für bibliographische Arbeiten bietet, möglichst weitgehend ausgenützt werden sollen. Die stürmische Entwicklung, welche die Datenverarbeitung seit 1978 nahm, bot hier sich ständig erweiternde Möglichkeiten, bereitete allerdings auch manche Schwierigkeiten für die Programmerstellung und für die Datensammlung.

Die Leitung des Projektes übernahm zunächst Mag. Dr. Andreas **Kusternig**. Nach der über seinen Wunsch erfolgten Versetzung in das NÖ Landesmuseum im Jahr 1984 übernahm Dr. Wolfgang **May** diesen Aufgabenbereich. Nach seinem Ausscheiden aus dem Landesdienst zugunsten der Übernahme der Stellung eines Pressesprechers des EVN-Generaldirektors übernahm Mag. Werner **Berthold** im Herbst 1988 die Projektleitung. Von seiten der Abt. LAD-EDV des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung wurde dieses Unternehmen zunächst von Dipl. Ing. Robert **Garhofer** betreut, von dem diese Aufgabe vor einigen Jahren an Michael **Messany** übergang. Das Programm für den Ausdruck erstellte Dipl. Ing. Franz **Klemm**, Mitarbeiter des Instituts für maschinelle Dokumentation in der Forschungsgesellschaft Joanneum in Graz, von wo aus auch das Programm für die Österreichische Historische Bibliographie erstellt wurde. Zu den vorgenannten Persönlichkeiten trat eine Reihe von Mitarbeitern im Rahmen von Werkverträgen, denen die Titelaufnahme und die Beschreibung derselben mit Deskriptoren für die einzelnen landeskundlichen Sachgebiete anvertraut wurde.

Auf diese Weise wurde ein Material von über 50.000 Titeln gesammelt, wobei allerdings die Aufschließung mit Systemstellen und Deskriptoren unterschiedlich ist. Vor allem aber müssen diese Daten entsprechend vereinheitlicht werden, damit sie dem strengen Formalismus der EDV genügen. Diese schwierige Aufgabe besorgen Mag. Werner Berthold, Dr. Elisabeth Burda-Buchner und Dr. Waltraud Winkelbauer.

Bisher konnten über 7.000 Titel in die LAKU-Datenbank der Großrechenanlage des Bundeslandes Niederösterreich ausgelagert werden. Ca. 4.000 weitere Titel werden zur Zeit am PC bearbeitet.

Ziel des Unternehmens ist es, alle jene Literatur – Bücher, Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften, kleine Mitteilungen und Notizen, Rezensionen usw. – zu verzeichnen, die aus

wissenschaftlichem Streben heraus erarbeitet wurden und im Druck veröffentlicht sind, soweit sie ausschließlich oder in einem wesentlichen Teil ihres Inhalts Niederösterreich betreffen. Die Aussage dieser wissenschaftlichen Literatur soll durch Diskriptoren über die Angaben des Titels hinaus angezeigt werden, Systemstellen und Register sollen es ermöglichen, die Literatur über jedes erdenkliche Teilgebiet rasch auffindbar zu machen. Die Benützung der Bibliographie soll sowohl durch Abberufung aus der EDV-Anlage als auch durch Ausdruck erfolgen können, wobei angesichts der steigenden allgemeinen Verbreitung der Computer wohl in Zukunft der direkten Abberufung immer größere Bedeutung zukommen wird. Bibliographien und viele andere Nachschlagewerke werden in einigen Jahrzehnten wohl meist in Form von Disketten, weniger in jener von gedruckten Büchern verbreitet werden.

Dieses Jahrbuch bietet nun die Gelegenheit, das hier angewendete System erstmals einem größeren Benutzer- und Interessentenkreis vorzustellen. Die Bearbeiter Mag. Werner Berthold und Dr. Waltraud Winkelbauer sind für Verbesserungsvorschläge dankbar, der stark formalistische Charakter der automatischen Datenverarbeitung aber ist systemimmanent und kann nicht beseitigt werden.

Wien, im Mai 1991

Helmuth Feigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Feigl Helmuth

Artikel/Article: [Vorwort 1-2](#)